

Inhalt	5
Einleitung	
1. Vorüberlegungen	13
1.1 Forschungsfeld und Forschungsinteressen	14
1.2 Wie generiert sich didaktisches Wissen/Können?	16
1.2.1 Didaktik	16
1.2.2 Didaktisierung: Deduktion und Konstruktion	18
1.2.3 Didaktisierung in meiner Arbeit	20
1.3 Gliederung der Arbeit	22
Theorie I	
2. Mimetische Maldidaktik als systematisches Problem	27
2.1 Malen als „Sache“ der Maldidaktik – Systematische Bestimmungen	27
2.1.1 Bezugsfeld A: Technologisches und handwerkliches Malwissen	29
2.1.2 Bezugsfeld B: Gestalterisches Malwissen	34
2.1.3 Bezugsfeld C: Rhetorisch-wirkungsbezogenes Malwissen	41
2.1.4 Bezugsfeld D: Theoretisches Farbwissen	46
2.1.5 Bezugsfelder A, B, C, D im relationalen Zusammenwirken	61
2.2 Der wahrnehmende und vorstellende lernende Mensch – Anthropologische Basisbestimmungen der Maldidaktik	66
2.2.1 Grundbegriffe einer anthropologisch bestimmten Maldidaktik	67
2.3 Malen als Bildungsaufgabe – Bildungstheoretische Bestimmung	104
2.3.1 Bildung und Malen	104
2.3.2 Kunstunterricht und Malen	108
Theorie II	
3. Historische Entwicklungslinien der Maldidaktik	115
3.1. Historisch-hermeneutische Analyse	115
3.1.1 Interpretationshorizont	116
3.1.2 Zusammenfassung der Analysen	121
3.2 Interpretation	127
3.2.1 Systematisierung	128
Empirie I	
4. Modell einer relationalen, mimetischen Maldidaktik	149
4.1 Prämissen	149
4.2 Transfer: Resonanzräume des Malens	151

4.2.1 Über Farbe sprechen und darauf zeigen	152
4.2.2 Fokussierung auf eine Farbe: Zerlegendes Sehen	154
4.2.3 Wahrnehmungsfeld erweitern: Bildsehen	155
4.2.4 Vergleichendes Sehen	155
4.2.5 Umgang mit visueller Irritation	158
4.2.6 Synthese: Übersetzen der Wahrnehmung in Darstellung	160
4.2.7 Farbimagination vergegenwärtigen und reflektieren	163
4.3 Didaktische Konsequenz: Modell	168
4.4 Forschungsfrage und leitende Thesen	171

Empirie II

5. Mimetische Maldidaktik in der Anwendung und Forschung 175

5.1 Experimentell-didaktisches Forschungskonzept	176
5.1.1 Forschungsmethodik	176
5.1.2 Forschungskontext	187
5.2 Datenaufbereitung	190
5.2.1 Übergeordneter Kriterienkatalog	191
5.2.2 Hilfsmittel und Unterrichtsverlauf	193
5.2.3 Prozesse im Längsschnitt: Fokussierung von zwei Lernenden	200
5.2.4 Exemplarische Quer- und Längsschnitte innerhalb der Klasse	227
5.3. Auswertung und Interpretation der Daten	242
5.3.1 Grundlegendes Lernverständnis	245
5.3.2 Malerische Darstellungsformeln verstehen	251
5.3.3 Imagination und Handwerk bilden	258
5.3.4 Darstellungsformeln modifizieren	263

Schlussfolgerung

6. Maldidaktik in einer systematisch begründeten Kunstpädagogik 269

6.1 Theoretische Grundlagen	269
6.1.1 Maldidaktik im Feld der Kunstdidaktik	269
6.1.2 Malen im curricularen Gesamtgang	274
6.2 Praktische Anwendung	276
6.2.1 Malaufgaben planen	276
6.2.2 Malaufgaben durchführen	288
6.3 Ausblick und Desiderate	289
6.3.1 Spezifisch maldidaktische Anknüpfungsmöglichkeiten und Desiderate	289
6.3.2 Allgemein kunstpädagogische Anknüpfungsmöglichkeiten und Desiderate	292

Anhang

7. Anhang (z.T. als Download verfügbar; siehe Übersicht)	297
7.1 Malpraktische Könnens-Strukturen an kunstgeschichtlichen Beispielen	299
7.1.1 Peter Paul Rubens' elaboriertes Malen-Können	299
7.1.2 Der generische Aufbau des malerischen Könnens von Pablo Picasso	307
7.2 Analyse exemplarischer maldidaktischer Ansätze	
7.3 Datenmaterial	315
7.3.1 Übersicht Unterrichtsverlauf	315
7.3.2 Klassenübersicht – Produkte	317
7.3.3 Befragungen und Gespräche	323
7.3.4 Exemplarische Bildaufbereitungen (Quer-/Längsschnitte einzelner Lernenden)	324
Abbildungsverzeichnis	329
Literatur	331
Register	343